



Youth Talks Biodiversity, 2. Dezember 2021

Teil 2: Was hat das Artensterben mit der
Klimakrise zu tun?

Mit Gregor Hagedorn und Felician Heim



Eure Antworten auf die Fragen:

1. Welche Aktionen fallen euch ein, um auf die Biodiversitäts- und Klimakrise aufmerksam zu machen?
2. Welche politischen Maßnahmen sollten eurer Meinung nach ergriffen werden?

1. Welche Aktionen fallen euch ein, um auf die Biodiversitäts- und Klimakrise aufmerksam zu machen?

Workshops in Schulen, Straßenaktionen wie Theater, Demos, Twitter-Stürme, Spontis, Sichtbarkeit einer "leisen" Mehrheit

Bildung (Aktionstage an Schulen oder Universitäten, ggf. auch verpflichtend), Präsenz auf der Straße, bei lokalen Unternehmen, Landwirten (direkte Kommunikation, das Umdenken muss auch in deren Köpfen stattfinden), eigene Bewegung analog zu FfF,

Social Media Kampagnen (El Hotzo) Fortbildung "ArtenkennerInnen", z.B. Botanische Gärten Mitwirkungsmöglichkeiten: Apps, der Naturgucker NGO-Arbeit (z.B. Streuobstwiese) Multiplikator sein, über die Themen sprechen

Reden über das "Insektenphänomen" -> Vernetzen mit Real-Life-Fakten, z.B. auch über Social Media, auf die "wirkliche" Biodiversität aufmerksam machen, auch vor Ort, auf Konferenz hinweisen (auf globaler Ebene), ggfs. auf Zügen politische Nachrichten, Aufklärungsarbeit,

Öffentliche Proteste, soz. Netzwerke

2. Welche politischen Maßnahmen sollten eurer Meinung nach ergriffen werden?

Das was man liebt schützt man -> die Bildung junger Menschen anpassen hin zur Liebe zur Natur und den Organismen

Eigenes (ggf. verpflichtendes) Schulfach Umweltbildung und Nachhaltigkeit, Abbau umweltschädlicher Subventionen, Biodiversitäts-Kampagnen von Ministerien, Kreislaufgesellschaft vorantreiben, Vergrößerung der Anzahl an Schutzzonen & Wäldern Landwirtschaft (z.B. Rückbau schädlichen Pflanzenschutzmittel) Naturschutzgebiete ausweisen, mehr Ökologischer Landbau, Abbau naturschädlicher Subventionen

Agrarsubventionen streichen, Maßnahmen Flächenverbrauch reduzieren durchsetzen, Straßenausbau stoppen, städtische Biodiv.pläne

Bessere Bildung, die eine emotionale Bindung zur Natur vermittelt, sodass Problem an der Wurzel gepackt wird und eine Generation heranwächst, die Biodiv- und Klimakrise als zentrale Problematiken verinnerlicht hat. Platz für Natur.

Druck auf die Politik ausüben (Platz für die Natur schaffen); Das Bildungssystem anpassen; Schutzgebiete